

# Das digitale Archiv

www.uni-stuttgart.de/dda/

Sandra Richter, Thomas Ertl - Projektverantwortliche  
Peggy Bockwinkel, Tanja Blascheck - Projektkoordination

## Makroebene

### Das Projekt

Das Projekt bildet Studienanfänger für eine Zukunft aus, in der der Umgang mit großen und komplexen Mengen digitaler Texte und Bilder für fachliche Qualifikationen und beruflichen Erfolg entscheidend sind.

Studienanfänger werden Grundlagen und Methoden der Digital Humanities in Theorie und Praxis vermittelt.

### Institutionen

#### Das digitale Archiv

Philosophisch-historische Fakultät: Neuere Deutsche Literatur (Koordination)	Deutsches Literaturarchiv, Marbach	Fakultät Informatik: Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme (Koordination)
---------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------

### Lehren



### Lernen



## Mikroebene

### Didaktische Grundlagen

Die didaktischen Prinzipien der Makroebene (Verzahnung und „greifbar“ gemachtes Wissen) werden auch auf der Mikroebene angewandt, d.h. in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Schwerpunkt „Anwendungswissen“:  
Großteil des vermittelten Wissens wird angewandt: in Übungen direkt am PC oder in Seminaren, die das Erlernete weiter vertiefen

### Lehren

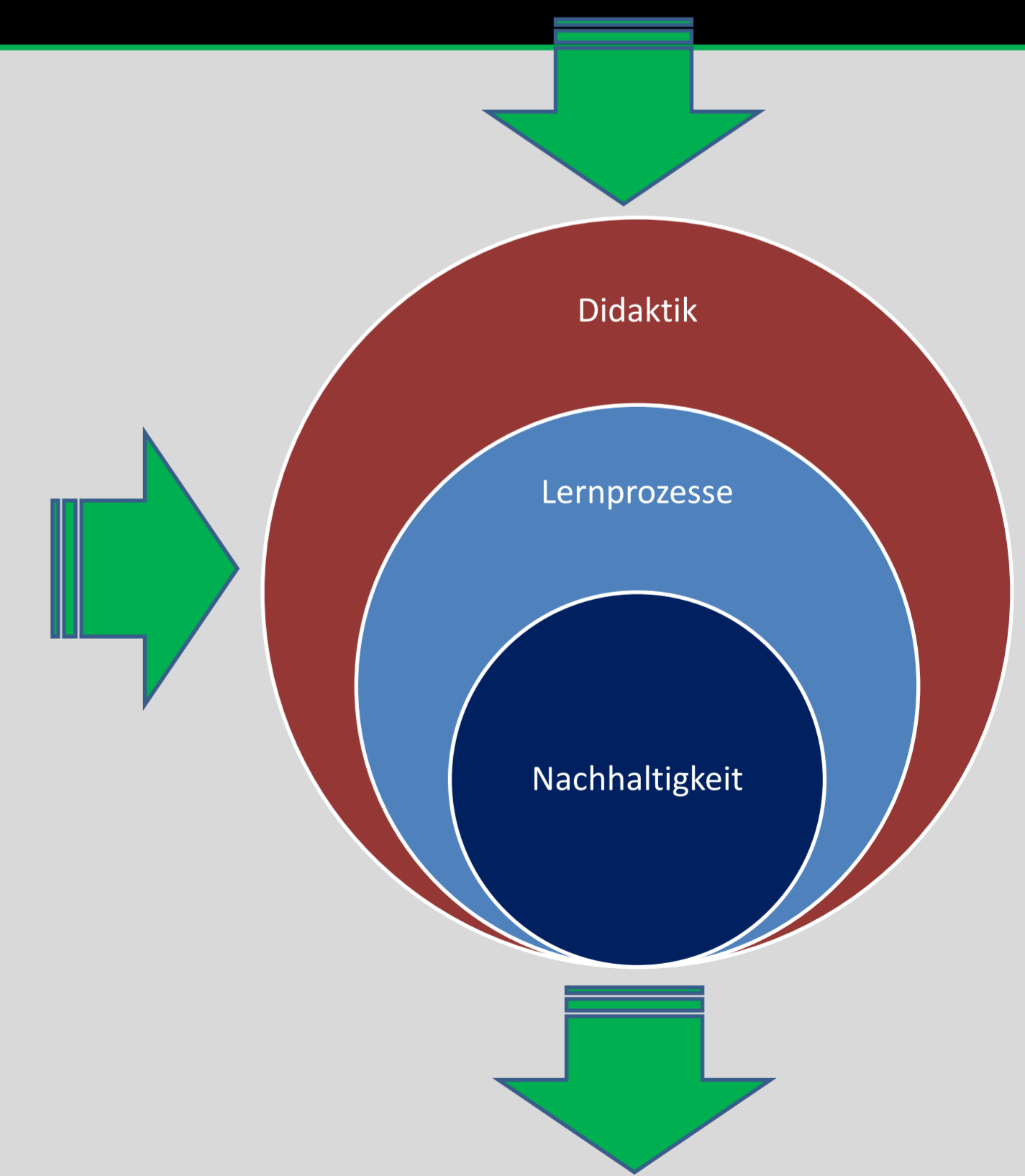
#### Konzeption der Lehrveranstaltungen

- Jegliches theoretische Wissen wird in Kleinstgruppen mittels praktischer Anwendung verzahnt – kritisches Denken wird „provoziert“
- Kommunikation zwischen Studierenden der Geisteswissenschaften und der Informatik wird gefördert, z.B. in interdisziplinären Kleingruppen
- Kommunikation wird gefördert, eventuelle Vorurteile abgebaut

### Lernen

#### Umsetzung in den Lehrveranstaltungen

- Intensive Betreuung durch angemessene Gruppengröße
- Jegliches theoretisch vermittelte Wissen wird auch in praktischen Anwendungen (am PC) erprobt – kritisches Hinterfragen wird „provoziert“
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Geisteswissenschaftlern und Informatikern ermöglicht einen Blick über den eigenen Tellerrand
- Kommunikation wird gefördert, eventuelle Vorurteile abgebaut



## Weitere Maßnahmen:

Erarbeitung eines „Lexikons der DH“  
Erarbeitung einer DH-Bibliographie, in Zusammenarbeit mit anderen DH-Projekten

Positiver Effekt anderer Drittmittel-Projekte der hist.-phil. Fakultät:  
Das DDA profitiert von Weiterbildungsmaßnahmen anderer Projekte